

Vierter Auftritt.

Poliphon, und Trasimedes.

Tras. Wenn ich nicht irre, Tideus, der König von Aetolia, sendet zu uns einen Boten.

Pol. Nimm und liß den Brief. Dessen Inhalt ist gewiß die Auslieferung der Tochter Argia.

Fünfter Auftritt.

Poliphon, Trasimedes, und der Abgesandte von Aetolia.

Tras. Dem Poliphon, auf dessen hohen (in Ablefung des Briefs) Befehl, das Reich Messena unterthänigsten Gehorsam leistet, König Tideus, welcher glorwürdig regieret, erbietet Frieden und Heil! Ich bin gezwungen, mich zu beschweren, daß du, wider alles Recht, und wider getroffenen Vertrag des hinwiederum zu haltenden Friedens, meine Tochter Argia mir gewaltsam entführst hast.

Pol. Es war billig, Gewalt mit Gewalt zu begegnen. Und warum will Tideus den Epithides zu seinem Throne nicht gelangen lassen?

(Lieset weiter.)

Tras. Wenn du dieselbe mit Auslösung des Epithides hofftest zu verwechseln; So wisse, gleichwie es nunmehr ganz Griechenland bewusst ist: Epithides ist tod, und zwar zwischen Daulis und Delphos von den Masnadiern erschlagen. O Götter!

Pol. Ihr Sterne! wer war wohl derjenige, welcher ein so edles Blut zu vergießen sich vermessen? O elendes Königreich! O unglückseliger Brink! (Doch, wenn Epithides tod ist, lebe ich vergnügt!)

Tras. Du bedauerst ihn ganz billig.

Pol.